

# Das Betriebliche Eingliederungs-Management



Betriebliches Eingliederungs-Management kürzt man so ab: **BEM**

BEM ist für Menschen im Betrieb. Es hilft ihnen nach einer längeren Pause wieder zu arbeiten.

## **Das Ziel von BEM:**

Bessere Arbeits-Bedingungen für Leute im Betrieb, Sie sollen gut arbeiten können und gesund bleiben.

Beispiel auf Seite 2 →

Foto: Robert Kneschke/shutterstock

# Beispiel:

Ein Mitarbeiter ist mehr als 6 Wochen in einem Jahr krank. Dann muss die Firma dem Mitarbeiter ein BEM anbieten. Das steht so im Sozial-Gesetz.

Der Mitarbeiter kann **selbst entscheiden**:  
Mache ich ein BEM oder nicht?

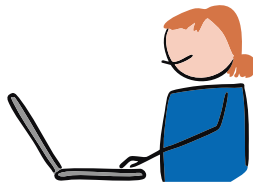
Wenn der Mitarbeiter ein BEM machen will:  
Dann gibt es Gespräche über das BEM.



Jemand von der Firma und der Mitarbeiter überlegen gemeinsam:

- Ist die Arbeit ein Grund für die Krankheit?
- Wie kann man den Arbeits-Platz für den Mitarbeiter verbessern?
- Was muss man ändern?

Bei dem Gespräch gibt es Beratung und Hilfe.  
Zum Beispiel vom Betriebs-Rat.  
Wenn die Person eine Behinderung hat,  
hilft auch die Behinderten-Vertretung.



Dort arbeiten Fach-Leute für BEM.  
Sie helfen einen Antrag auf BEM zu stellen.  
Das Integrations-Amt oder Inklusions-Amt  
macht auch Schulungen über BEM.

## Was bringt das BEM?

Das BEM hilft die Arbeits-Bedingungen zu verbessern.  
Das BEM ist gut zur Vorbeugung.  
Die Mitarbeitenden können besser arbeiten.  
Dann werden sie nicht so leicht krank.  
Das ist gut für die Mitarbeitenden und für die Firma.



## Wichtig: Kontrolle

Nach dem BEM gibt es Gespräche darüber:

- Sind die Arbeits-Bedingungen jetzt besser?
- War das BEM erfolgreich?

